



Erinnerung in 3-D: Stereoskop und Postkarten aus der Zeit um 1900.

TARA GIHL

Fünfräppler-Knöpfe als Souvenir

«Remember Lucerne» – eine Ausstellung über Design für den Tourismus

Seit es den Tourismus gibt, wird diese Art des Reisens mit einer Vielzahl reise-spezifischer Objekte gestaltet. Eine Ausstellung im Historischen Museum Luzern zeigt dies mit historischen Exponaten sowie neuen Entwürfen für Schweiz-spezifische Souvenirs.

Eva Dietrich

Am Ausgangspunkt für die in Kooperation mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst entstandene Ausstellung «Remember Lucerne» im Historischen Museum Luzern stand folgende Frage: Wie bringt man qualitativ hochstehendes Schweizer Design mit den Bedürfnissen von Touristen zusammen, die sich oft nicht um Designinteressen scheren und lieber zu weltweit verbreiteten Souvenirs wie beispielsweise architektonischen Miniaturobjekten greifen. Daraus ging eine Ausstellung mit witzigen und schönen Kreationen angelehnter Designer hervor, die mit historischen Reiseutensilien und reisespezifischen Themen kombiniert wurden.

Im Schaudepot

Dass gutes Schweizer Design nicht teuer sein muss, beweist zu Beginn der «Designomat» im Museumshop. Für gerade einmal acht Schweizerfranken können dort Knöpfe aus Fünfräppler-Münzen oder eine poetische Halskette mit dem Pilatus-Panorama als blauer Stoff-Silhouette mit weisser Stickerei erstanden werden. Auf der Suche nach weiteren regionalen Motiven folgen wir den Gestaltern treppaufwärts auf ihren Wanderungen durch die Innerschweiz und begegnen einem textilen Entwurf für einen Pullover, dessen amorphe Formen und zart getönte Farben eine Bergwelt mit violetten Felswänden, eisigen Schnee und grünem Moos aufscheinen lassen.

Da die Ausstellung wie das Historische Museum insgesamt wie ein Schaudepot daherkommen, begnügt man Vitrine für Vitrine einer Ausgeordneter verschiebender mit dem Reisen verbundener Objekte und Themen. Dazu gehören Reisespiele, die der Vorbereitung einer Reise dienen, oder die Geschichte vom Schweizer Chalet als Inbegriff romantischen Lebens und Symbol für den jungen Bundesstaat. Findige Gestalter entwarfen in der

Belle Epoque platzsparende Reiseutensilien wie Necessaires, Geldkatzen, Reisebesteck und Trinkflaschen, die seither, dem Zeitgeist entsprechend, immer wieder neu gestaltet werden.

Mehr Erholung

Während die historischen Exponate einen generalen Blick auf Reisegepäck werfen, haben sich Jungdesigner der Hochschule für Gestaltung Luzern spezifischen Souvenirs gewidmet. Als Zielgruppe wählten sie chinesische Touristen, die gerade einmal drei Stunden in Luzern verbringen. Wie die Resultate zeigen, wollen sie deren Aufenthalt in Zukunft angesichts der knapp bemessenen Zeit besonders angenehm gestalten. In ihren touristischen Visionen gehört dazu vor allem mehr Erholung, wovon zwei witzige Stuhlkreationen mit daran anknüpfenden Geschichten erzählen. An Melkstühle erinnernde Sitzgelegenheiten mit Schaukeluntersatz sollen in Luzerns Altstadt für Ausruhmöglichkeiten sorgen, damit Luzern in Zukunft als die Stadt mit dem unvergleichlichen Wipp-Erlebnis in Erinnerung bleibt. Bei Bucherer bekommt man als Dank für den Einkauf einen Klappstuhl geschenkt, der sich wie eine Zeitung unter den Arm klemmen lässt und so jederzeit einsatzbereit ist.

Unvergessliches Schlaferlebnis

Auch an in Luzern übernachtende Touristen wurde gedacht. Ihnen soll die Ausstattung von Hotelzimmern in Erinnerung bleiben. Individuell gestaltete Pyjamahosen verhelfen zu einem unvergesslichen Schlaferlebnis, und in Anlehnung an das Luzerner Wappen als Schwäne gestaltete Kleiderbügel verfügen wie eh und je dazu, Hotelmobiliar als Souvenirs mitlaufen zu lassen.

Der Themen und Objekte sind viele. In der Fülle von Gegenständen, historischen Informationen und Zukunftsvisionen fühlt man sich bald wie in einem touristischen Bazar. Wozu nicht zuletzt das Ausstellungsdesign, dem es an Design mangelt, beiträgt. Etwas orientierungslos steht man an einem zentral platzierten Welcome Desk und wünscht sich sowohl einen Klappstuhl wie einen Tour-Guide, der eine Auswahl des zu Besuchigen-Tour für einen trifft und eine Route durch die Ausstellung bahnt.

Remember Lucerne. Historisches Museum Luzern. Bis 9. März 2014.